Thüringer Allgemeine

02. Februar 2008

Unternehmen bauen aus

Leser machen Zeitung: Viel Bewegung im Gewerbegebiet An der Trift in Mühlhausen

Von auffälliger Betriebsamkeit im Mühlhäuser Gewerbegebiet An der Trift sprach gestern ein Leser dieser Zeitung. Die Faha Fahrzeughandel und -service GmbH, Hyundai- und Mitsubishi-Vertragshändler, beräumte den großen Gebrauchtwagenplatz. Bewegung auch auf dem Gelände des Mitsubishi-Autohauses. Es gab Insolvenzgerüchte. Wir erkundigten uns.

MÜHLHAUSEN (jw). Nach Informationen dieser Zeitung soll sich der Umsatz von Faha in den letzten Jahren fast vervierfacht haben, es ist für die Marke Hyundai eine Marktausschöpfung von 500 Prozent im Vergleich zum Bundesdurchschnitt die Rede. Um den Wachstumskurs fortzuführen, musste daher eine weitere Marke hinzugenommen werden, was durch die Anmietung des früheren Mitsubishi-Autohauses Albert umgesetzt wurde. Auch hier sollen sich die Verkaufszahlen innerhalb eines Jahres verdoppelt haben. Mit dem Wachstumskurs hatte sich Faha allerdings offenbar übernommen. „Die Liquiditätsausstattung des Unternehmens war völlig unzureichend, langfristige Investitionen wurden mit kurzfristigem Geld bezahlt, das konnte auf Dauer nicht gutgehen", sagte gestern der Mühlhäuser Wirtschaftsanwalt Carsten Oehlmann. Der hatte im Hintergrund die gesamte Umsetzung der Verkäufe gesteuert. Daher erfolgte ein Verkauf des Gebrauchtwagenplatzes an die Firma Federn-Oßwald in Mühlhausen, die damit auf dem ehemaligen Grundstück von Lange-Gas die benötigten Flächen zum Ausbau des Standorts in Mühlhausen auf den Weg bringen konnte. Dem Vernehmen nach sind noch weitere Zukäufe im Umfeld geplant. Das wird der Stadt Mühlhausen hinsichtlich steigender Gewerbesteuereinnahmen nicht ungelegen kommen.

„Hinsichtlich meines im Eigentum stehenden Mitsubishi-Autohauses gab es drei Interessenten", so Maik Albert, der frühere Betreiber. „Ich musste eine Lösung finden, um die drohende Zwangsversteigerung abzuwenden und Mittel für den Aufbau meiner neuen Existenz in Spanien zu generieren. Peter Mosig, der Geschäftsführer der benachbarten gleichnamigen Autohäuser, kenne ich schon seit Kindesbeinen an. Da lag es nahe, ihm das Autohaus zu übertragen."

Mosig wiederum freut sich, zu der bestehenden Markenpalette mit Ford, Volvo und Land-Rover noch die Marke Mitsubishi hinzugewinnen zu können. „Das passt in unser Portfolio. Damit wird unsere Allrad-Kompetenz massiv gesteigert. Zudem konnten wir dringend benötigte Grundstücksflächen hinzuerwerben, so dass wir einen Testparcours für Geländefahrzeuge aller bei uns vertretener Marken bauen können."

Für die Zukunft zeigt sich Mosig damit gut gerüstet. Maik Albert fliegt zufrieden zurück nach Spanien: „Wenn ich mir überlege, dass das alles binnen 48 Stunden erfolgt ist, kann ich es jetzt noch kaum glauben, dass das so schnell geklappt hat."

Und was ist mit Faha?

„Das Unternehmen wird sich auf seine Kernkompetenzen zurückbesinnen, sich auf die Marke Hyundai sowie den Einbau von Autogas-Anlagen konzentrieren und den Geschäftsbetrieb damit konsolidieren." Das sagte der Rechtsanwalt gegenüber dieser Zeitung. Also nichts mit Insolvenz. Insgesamt gesehen konnten Arbeitsplätze nicht nur erhalten, sondern es würden neue hinzukommen, so Oehlmann.